

**Protokoll der 10. ordentlichen Mitgliederversammlung
des Stadt seniorenrates Herrenberg e. V.
am 29. April 2016 um 19 Uhr
im DRK Seniorenheim „Haus am Sommerrain“**

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder des Stadt seniorenrates und der Gäste durch Herrn Dr. Feil galt sein besonderes Willkommen Herrn **Jens Jung**, gepr. Generationenberater der Kreissparkasse Böblingen, der die Veranstaltung eröffnete mit einem **Referat zum Thema „Sorgenfrei nach vorne blicken. Das Erreichte bewahren – für die nachfolgenden Generationen.“**

Im Verlauf des Referates stellte Herr Jung dar, dass besonders für Menschen im fortgeschrittenen Alter zu einem sorgenfreien Blick nach vorne eine sorgfältige Planung gehöre vor allem im Blick auf Themen wie Testament, Erbvertrag, verschiedene Verfügungen z.B. die Patientenverfügung, Vollmachten usw. Dabei erwähnte er, dass nur 3% der Bundesbevölkerung ein taugliches Testament gefertigt habe. Immer ältere Erben treten immer größere Erbschaften an und immer mehr Erben sterben, bevor sie das Erbe antreten konnten. Der Gesetzgeber hat zwar alles geregelt. Aber es entsteht doch die Frage, ob ich das alles so will. In seinem Vortrag mit anschaulichen Informationen und Beispielen zeigte Herr Jung auf, was man regeln könne und sollte, um sorgenfrei und beruhigt nach vorne schauen zu können. Etliche Fragen an den Referenten zeigten dann auch, dass dieses Thema unter den Anwesenden auf großes Interesse stieß. .

10. ordentliche Mitgliederversammlung

Zu Beginn stellt der Vorsitzende Herr Dr. Feil fest, dass an alle Mitglieder ordnungsgemäß die Einladung zu dieser Jahresversammlung mit der Tagesordnung rechtzeitig auf dem Postweg oder per E-Mail verschickt wurde.

Jedem Besucher dieser Mitgliederversammlung lagen folgende Unterlagen vor:

- ▶ Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 06.02.2015
- ▶ Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Nov.2015
- ▶ Kalendarische Übersicht der Tätigkeit des Vorstandes
- ▶ Kassenbericht 2015 mit Kontostand vom 31.12.2015
- ▶ Bericht der Kassenprüfer für 2015

TOP 1 Begrüßung

In Vertretung von Herrn OB Sprißler nimmt Herr Helmut Pechloff an der Versammlung teil. Begrüßt werden die VertreterInnen der Gemeinderatsfraktionen M. Wulz, H. Molls, T. Mosig, für den GÄUBOTE Fr. Dürr. Herr Dr. Feil richtet Grüße von S. Maier-Borst aus.

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Maria Anna Eder und Ansgar Mauch stellen sich noch einmal kurz vor.

Herr Feil stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und erwähnt, dass der Stadt seniorenrat im Berichtsjahr 2015 70 Einzelmitglieder und 10 Mitglieds-Organisationen hatte.

TOP 2 und 3

Die Protokolle der beiden Mitgliederversammlungen vom 06.02.2015 und 20.11.2015 werden einstimmig genehmigt.

TOP 4 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

- Der ausführliche Tätigkeitsbericht des Vorstandes liegt dem Protokoll bei.
- Den Vorstand beschäftigt vor allem immer wieder die Frage, wie die verschiedenen Projekte finanziert werden können. Wie finden wir neue Sponsoren/SpenderInnen? Wie halten wir die schon tätigen Sponsoren bei der Stange?
- Besonders erwähnt wird vom Vorsitzenden die sehr gelungene Jubiläumsveranstaltung am 06.11.2015, die vor allem durch großzügige Sponsoren möglich war..
- Ein besonderer Dank geht noch an die Verantwortlichen im Stadtseniorenrat in den Jahren 2014/15 dafür, dass durch eine Änderung der Vereins-Satzung die Anerkennung des Stadtseniorenrates als „gemeinnützig“ erfolgte.
- Ein Vorstandsmitglied ist jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 10-12 Uhr im Klosterhof zur Sprechstunde anwesend. Regelmäßig trifft sich der (neue) geschäftsführende Vorstand zu Besprechungen.

TOP 5 Tätigkeitsberichte der ProjektleiterInnen

- Frau Oda Kauffer berichtet über das erfolgreiche Projekt **„Patenschaft Schule-Beruf“**, das inzwischen mehr als 100 Jugendlichen (aus der Werkrealschule und der Albert-Schweitzer-Schule) zu einem geglückten Übergang in das Berufsleben oder eine weiterführende Schule verhelfen konnte. An jugendlichen Bewerbern mangelt es nicht – auch die Hilde-Domin-Schule würde gern berücksichtigt – aber die Suche nach Paten ist manchmal zäh.
- Für die **Zeittauschbörse**, die 2016 ihr 10jähriges Bestehen mit einem Fest am 25.06. im Klosterhof feiern wird, berichtet Frau Dr. Kerger über zurzeit 50 Mitglieder, davon 25 aktive, die sich regelmäßig treffen.
- Als neue Sprecherin der **Lesepaten** berichtet Frau Kisch, dass inzwischen alle 2 Monate ein Stammtisch zum Austausch stattfindet, der i.d.R. gut besucht ist. Im Juni soll ein Jahrestreffen stattfinden mit einem Workshop, das die Stadtbibliothek organisiert.
- **PC- und Handy-Partnerkurse** (Jugendliche helfen älteren Menschen in 10 gemeinsamen Terminen) – ein sehr begehrtes Projekt.
Herr Feil berichtet, da Herr Klis nicht anwesend sein kann. Zurzeit gibt es ca. 20 Anmeldungen älterer Menschen, aber es fehlt an den jugendlichen Partnern. Der Stadtjugendring als Kooperationspartner bemüht sich darum. Natürlich ist dieses Projekt auch davon abhängig, dass das nötige Geld zur Verfügung steht. Jugendliche bekommen pro Stunde vom Stadtseniorenrat 5,00 EUR. Der Seniorpartner sollte pro Stunde mindestens 3,50 EURO zahlen. Hier sind ebenso Sponsoren gefragt.
- Über den derzeitigen Stand der **Zeitungswerkstatt** informiert Frau Hüttenberger (in Vertretung von Frau Severin). „Es ruht“ lautet ihre Auskunft: es gibt keine Nachfrage von Jugendlichen mehr, obwohl diese Aufgabe „Zeitungenlesen“ so wichtig wäre. Ein neuer Raum/Ort müsse gefunden werden. Ein neuer Name „Lounge“ solle die Jugendlichen mehr anziehen.
- Für das Projekt **Interkultureller Garten**, seit kurzer Zeit Mitglied im Stadtseniorenrat als Organisation, sind die Herren Tesch und Würffell anwesend und berichten, dass ihre Gruppe von zurzeit 25 aktiven Mitgliedern mit diesem Garten an der Stadtmauer generationenübergreifend arbeiten möchte. Ein Naschgarten für Kinder soll entstehen. Menschen verschiedener Kulturen sind hier gemeinsam tätig.

TOP 6 Kassenbericht (liegt allen Mitgliedern vor)

Herr Dr. Feil erläutert den Kassenbericht der Kassenwartin Frau E. Reinhardt und lobt ihre sorgfältige Kassenführung.

Erwähnt wird noch einmal das gelungene Jubiläumsfest in der Alten Turnhalle. Es wurde kein Eintritt zu dieser Veranstaltung verlangt, die Kosten konnten aber durch Sponsoring gedeckt werden. Dafür ein Dank an alle, die uns dieses Fest ermöglichten.

TOP 7

Heinz Mayer berichtet von der Kassenprüfung, die eine verantwortungsbewusste Kassenführung ohne jeden Fehler und ohne jede Beanstandung attestierte.

TOP 8

**Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimme entlastet.
Die Kassenwartin wird einstimmig ohne Gegenstimme entlastet.**

TOP 9 Wahlen zum erweiterten Vorstand

Mehrheitlich wird die offene Abstimmung beschlossen.

Es werden ohne Gegenstimme (wieder) gewählt:

Frau Reinhardt als Kassenwartin, Herr Hellmann (in Abwesenheit) als Schriftführer, Frau Roob und Herr Mayer als Kassenprüfer.

TOP 10 Wahlen von 4 Beisitzern

Ohne Gegenstimme werden zum Beisitzer/zur Beisitzerin gewählt:

Herr Molls (Mitbürgerhilfe), Frau Dr. Kerger (Zeittauschbörse), Herr Klis (in Abwesenheit) (Bürgerstiftung), Herr Tesch bzw. Herr Würffel (Interkultureller Garten – vertreten sich gegenseitig).

TOP 11 Anträge/Verschiedenes

► Beim Vorsitzenden sind keine Anträge eingegangen.

► Frau Eder möchte die Gründung eines **Förderkreises für das Projekt Patenschaft – Schule – Beruf** vorschlagen.

Begründung: Vor einiger Zeit war dieser Gedanke schon einmal im Rahmen der Projektgruppe. Es waren einige Muster-Flyer erstellt worden. Herr OB Sprißler war bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Dann geriet dieser gute Vorschlag in Vergessenheit. Dieser Förderkreis ist sehr sinnvoll: Zum einen sollte dieses Projekt „Patenschaft Schule – Beruf“ sollte mehr im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert werden. Zum anderen könnten viele kleine regelmäßige Beträge schließlich einen guten finanziellen Beitrag für die regelmäßige Realisierung dieses Projektes erbringen.

Die Versammlung beschließt mehrheitlich, diesen Gedanken zu verfolgen und dann den entsprechenden Antrag später der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

► Herr Mauch äußert sich lobend zu dem „Rollstuhl-Projekt“ des Stadtjugendringes mit Jugendlichen in der Innenstadt, von dem der GÄUBOE gestern berichtete.

► Frau Wulz ergänzt, dass das Thema „Barrierefreiheit“ ein Thema im Gemeinderat sei. Sie bat den Stadtseniorenrat, die Stadtverwaltung anzusprechen bzgl. der Absenkung aller Bürgersteige in der Innenstadt.

Roland Feil

gez. i. V. Marianne Eder